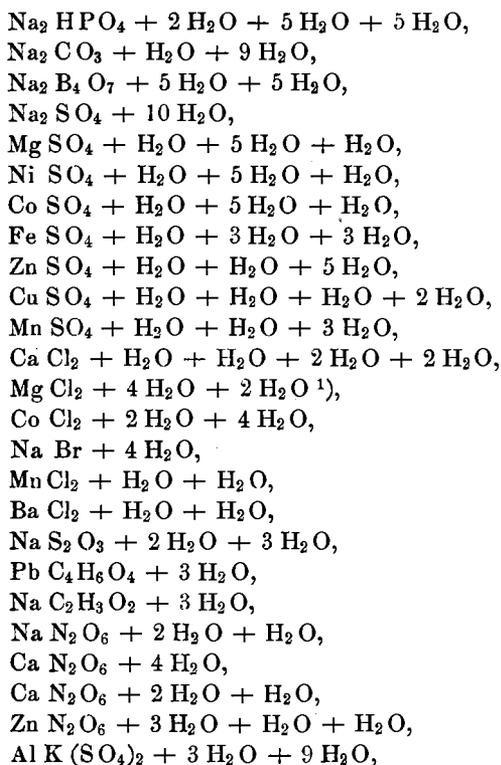


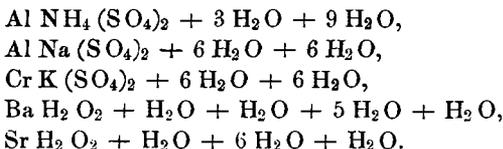
565. W. Müller-Erbach: Die Dissociation wasserhaltiger Verbindungen und die Constitution des gebundenen Wassers.

(Eingegangen am 2. December; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. W. Will.)

Nachdem die von mir nach der Veränderung des Dampfdrucks angegebenen Abstufungen in der Zersetzbarkeit wasserhaltiger Verbindungen durch directe Druckmessungen von Lescoeur und Mathurin wie von Lescoeur allein oder durch Beobachtung der Löslichkeitsverhältnisse aus den Schnittpunkten der Löslichkeitscurven von Roozeboom im Ganzen in 13 verschiedenen Fällen bestätigt sind, ist die Bedeutung der gemachten Unterschiede für die Constitution des Wassers unzweifelhaft geworden. Der leichteren Uebersicht wegen habe ich deshalb nachstehend die an verschiedenen Stellen dieser »Berichte« vereinzelt mitgetheilten Resultate kurz zusammengestellt. Es sind dabei jedesmal diejenigen Wassermoleküle, welche eine höhere Spannung zeigen, durch ein +-Zeichen nach rechts abgetrennt:



¹⁾ Nur bis $\text{MgCl}_2 + 4 \text{H}_2 \text{O}$ zerlegt.



Eine nach meinen Beobachtungen noch wahrscheinliche, aber nicht mit voller Bestimmtheit angezeigte Abstufung für das Wasser von drei Alaunen ist dabei nicht genannt, bei Kupfervitriol konnte für Temperaturen über 40° hinaus das zweite und das dritte Wassermolekül in der vorstehend bezeichneten Weise nicht mehr unterschieden werden. Eine Reihe neuer Versuche, welche mit mehreren Salzen, besonders mit unterschwefligsaurem Natron und mit Bleiacetat bei höheren, zwischen 30 und 55° liegenden Temperaturen ausgeführt wurden, haben die früheren Beobachtungen ohne Ausnahme bestätigt.

566. E. Klimenko: Zur Frage über die Aethylenmilchsäure aus Fleischextracten.

(Eingegangen am 4. December; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. W. Will.)

Im letzten Hefte dieser Berichte¹⁾ äussert sich Hr. Max Siegfried in seiner Abhandlung über die Aethylenmilchsäure: »Klimenko konnte aus Fleischmilchsäure ein amorphes in Alkohol leicht lösliches Zinksalz nicht erhalten.« Das ist nicht ganz richtig. Hr. Max Siegfried citirt aus Correspondenzen über die gehaltenen Vorträge in der Chem. Section der V. Versammlung russischer Naturforscher und Aerzte in Warschau 1876²⁾, wo gesagt ist: »Klimenko hat nicht das schwierig krystallisirende, in Alkohol leicht lösliche Zinksalz der Fleischmilchsäure von Wislicenus erhalten«, d. h. das Zinksalz der Aethylenmilchsäure aus Fleischextracten, das ebenso HHrn. Erlenmeyer³⁾ und Heintz⁴⁾, wie bekannt, nicht erhalten haben, und welches Hr. Max Siegfried auch aus Fleischextracten nicht bekommen hat. In genannter Correspondenz ist nur kurz das Resultat meiner Arbeit citirt, während aus meiner Abhandlung über die ganze Untersuchung der Milchsäuren, die sich im russisch. Chem. Journ. (T. XII, S. 17 u. 96)

¹⁾ Diese Berichte XXII, 2711.

²⁾ Diese Berichte IX, 1604.

³⁾ Ann. Chem. Pharm. 158, 262 u. 191, 261.

⁴⁾ Ann. Chem. Pharm. 157, 320.